

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Grasse als Presßgericht in Prag hat mit Urtheil vom 15. April 1864 das Verbot der weiteren Verbreitung der Nr. 3 der in Jungbunzlau erscheinenden Zeitschrift „Boleslavan“ vom 16. Oktober 1863 wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Störung öffentlicher Ruhe § 65 a St. G., dann das Verbot der Nr. 5 vom 30. Oktober 1863 derselben Zeitschrift wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung § 488 St. G. in Gemäßheit des 36 des Presßgesetzes vom 17. December 1862 Nr. 6 R. G. ausgesprochen.

Wien am 22. April 1864.

(166—1)

Nr. 415, 407 und 414.

Konkurs = Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirksamte in Capodistria ist eine Kanzlistenstelle in Erledigung gekommen, mit welcher der Jahresgehalt von 367 fl. 50 kr. mit dem graduellen Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 420 fl. ö. W. verbunden ist.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle in Capodistria, oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen kustenländischen Bezirksamte, wird der Konkurs bis

23. Mai 1864

mit dem Beifügen eröffnet, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommission einzubringen.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 2. Mai 1864.

(163—3)

Nr. 9 pr.

Konkurs.

Zu besetzen sind: eine Rechnungs-Offizialsstelle, dann eine Kanzlei-Offizialsstelle bei der neu zu errichtenden Finanz-Direktion in Laibach in der XI. Diätenklasse, jede mit dem Gehalte jährlicher 800 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, bezüglich der Rechnungs-Offizialsstelle unter Nachweisung der mit guten Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der hierortigen Steuer- oder Finanz-Bezirks-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 3 Wochen

bei dem k. k. Finanz-Direktor in Laibach einzubringen.

Laibach am 2. Mai 1864.

(167)

Nr. 6941.

Verwandtschaftsverhältnisse im Wege ihrer Herren Vorsteher

binnen 14 Tagen

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

R. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Cilli am 10. Mai 1864.

(162—3)

Nr. 915.

Kundmachung.

Am 14. Mai,

Vormittag um 10 Uhr, wird hie-

amts die Vizitation für das Laub-

abnehmen an den städtischen Maul-

beerbäumen hinter der Schießstätte

vorgenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 10.

Mai 1864.

(162—3)

Nr. 915.

Aufforderung

an Anna Skerjanz und Johann Koschier.

Anna Skerjanz, Spezereiwarenhändlerin zu Kleinmannsburg Hs.-Nr. 89 und Johann Koschier, Wirth und Leimsieder in Stein, Vorstadt Schutt Hs.-Nr. 34, werden, wegen unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, die Erwerbsteuerrückstände

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Stein bei sonstiger Lö-

schung der Gewerbe einzuzahlen.

R. k. Bezirksamt Stein am 9. April 1864.

No. 107.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

12.
Mai.

(890—3)

Nr. 2130 civ.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 22. März l. J., Z. 1429, bekannt gemacht, die in der Exekutionssache des Mathias Dobrave, wider Ludwig Pukelstein, auf den 25. April 1864 angeordnet gewesene erste exekutive Feilbietung des Hauses Nr. 26 in der St. Petersvorstadt hier, werde für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

30. Mai 1864

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagsatzung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben.

Laibach am 3. Mai 1864.

(902—3)

Nr. 2188 civ.

Edikt.

Nachdem kein Kauflustiger zur ersten Feilbietung der, dem Martin Koprive gehörigen Grundparzellen sammt Mühle erschienen ist, so wird in Gemäßheit des Bescheides und Ediktes vom 8. März lauf. J., Z. 1240,

am 23. Mai l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

R. k. Landesgericht Laibach am

3. Mai 1864.

(882—2)

Nr. 1505.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Perenti, nomine seiner Ehegattin

Anna, von Planina, gegen Herrn Jakob Somja von Feistritz wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 30. November 1863, Z. 6378, exekutive intabulirt am 14. Jänner 1864, schuldiger 734 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 587 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8120 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Mai,

25. Juni und

26. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in den hiesigen Amtsstellen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1864.

(847—3)

Nr. 372.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Alitzer von Sittich, gegen Johann Erjanz von Schweindorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juni 1863, Z. 1734, schuldiger 129 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, zu Schweindorf gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. 85 kr. ö. W.

gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Juni,

7. Juli und

8. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Februar 1864.

(848—3)

Nr. 417.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Josef Drasche von Wien, durch seinen Nachhaber Hrn. Bernhard Alitzer von Sittich, gegen Anna Potokar von Wier wegen, aus dem Neuerungsvertrage vom 28. August 1861, Z. 3055, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 80 und der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. Juni,

9. Juli und

9. August 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-

ter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Februar 1864.

(849—3)

Nr. 625.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Potokar, Pfarrer von St. Veit bei Sittich, als Vormund der Filialkirche St. Petri zu Dob gegen Anton Kolesa von Grische, als gesetzlicher Vertreter seines Eheweibes Maria Kolesa, geb. Savudnig wegen, aus dem Vergleich vom 31. August 1859, Nr. 3212, schuldiger 37 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 96½ vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juni,

8. Juli und

11. August 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. März 1864.